

Projekte gefördert durch:



## Enge Kooperation

Wir arbeiten eng mit der lokalen Partnerorganisation EcoHimal zusammen, die die Instrumentarien des Projektmanagements sehr gut beherrscht. Dadurch Stellen wir sicher, dass jeder gespendete Euro auch genau dorthin kommt, wo er am meisten gebraucht wird.

Kooperationspartner:



Flyer gefördert von:



## Transparente Abläufe

Ausgehandelte Projektpläne mit Rechten und Pflichten aller Beteiligten sowie regelmäßige Projekt- und Finanzberichte stellen sicher, dass die Abläufe der aktuellen Projekte und Projektplanungen für alle transparent bleiben.



## So können Sie uns unterstützen

Für unsere Projekte sind wir auf zusätzliche private Spenden angewiesen. Wenn Sie dazu beitragen möchten, können Sie Ihren Beitrag auf folgendes Konto überweisen.



## Spendenkonto:

Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V.  
IBAN: DE61 3806 0186 1908 8880 10  
BIC: GENO DE D1 BRS  
Volksbank Köln Bonn e.G  
Stichwort: `Nepalhilfe`

Insbesondere freie und regelmäßige Spenden ermöglichen es uns, planungssicher und langfristig Projekte umzusetzen und einen nachhaltigen Beitrag zu leisten. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und stellen Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.



## KONTAKT



nepalhilfe BONN e.V.  
Friedrich Breuer Strasse 88  
53225 Bonn

E-Mail: [info@nepalhilfe-bonn.com](mailto:info@nepalhilfe-bonn.com)

Besuchen Sie unsere Webseite:

[www.nepalhilfe-bonn.com](http://www.nepalhilfe-bonn.com)

Oder rufen Sie uns:

+49 (0) 171 752 81 62



Gemeinsam können  
wir Berge im Himalaya  
versetzen!

Solukhumbu  
Distrikt





## Wer wir sind und was wir tun

Im Frühjahr 2015 haben verheerende Erdbeben in Nepal zu einer dramatischen Zerstörung der Infrastruktur in weiten Teilen des Landes geführt. Die Zerstörung veranlasste Namgel Sherpa dazu, die deutsch-nepalesische „Aktion Solukhumbu Nepalhilfe Bonn e.V.“ für den Wiederaufbau seiner Heimat ins Leben zu rufen. Unser gemeinnütziger Verein unterstützt nach der Not- und Wiederaufbauhilfe nunmehr die Bemühungen der einheimischen Bevölkerung, die Entwicklung ihrer dörflichen Infrastruktur und ihrer Lebensverhältnisse nachhaltig zu verbessern. Unsere Kernkompetenz ist unser Wissen über die Kultur und die Lebensweisen in den Dörfern im Osten von Nepal, in denen wir die Projekte umsetzen.



Namgel Sherpa

## Überleben in den Bergen

Das bisher wenig erschlossene Gelände erschwert der nepalesischen Regierung und größeren internationalen Organisationen den Zugang, um lokale Infrastruktur aufzubauen. Auf zum Teil sehr kargem Boden bauen Familien an und ernten, was sie zum Überleben brauchen. Ohne Strom- und Wasserversorgung können die Lebensbedingungen kaum verbessert werden. Die Bewohner in der unteren Solukhumbu-Region haben aktuell kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Die Lebensbedingungen sind besonders für Familien mit Kindern problematisch. Genau da setzen unsere Projekte an.

## Nachhaltigkeit als Grundprinzip

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vermeiden wir karitative Aktionen. Stattdessen arbeiten wir nach dem Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe. Durch den kontinuierlichen Austausch mit den Menschen vor Ort und die enge Zusammenarbeit mit unseren nepalesischen Partnern stellen wir die Erhaltung und Weiterbetreuung der Projekte sicher. Die Menschen vor Ort beteiligen sich mit einem Eigenbeitrag an unseren Projekten.

## Für die Umsetzung unserer nächsten Projekte benötigen wir Ihre Unterstützung.

Durch starke Abholzung ist die Gemeinde im Monsun vermehrt von Murenabgängen, im Winter von Lawinen und Geröllschlag bedroht. Wir finanzieren Setzlinge für die Wiederaufforstung. Zudem ist geplant, den Bewohnern Wissen über die nachhaltige Bewirtschaftung des Bannwaldes zu vermitteln. Die Einrichtung eines Entwicklungs- und Trainingscenters in der Himalaya Bergregion von Nepal soll den Aufbau von Baumschulen, Obstbauplantagen und die Anlage von Gemüsebeeten unter Anwendung von modernen ökologischen Technologien unterstützen und weiter fördern. Regelmäßige Schulungen und praktische Übungen zur Entwicklung von Anpflanzungstechniken stehen im Mittelpunkt. Hierzu gehört die Erweiterung von Kenntnissen zur umweltfreundlichen Bepflanzung, die dem Klimawandel entgegenwirken sollen. Die Finanzierung erfolgt größtenteils mit Mitteln des BMZ.

### Beispiele für laufende Projekte:



Landwirtschaft



Frauen- und Jugendverein



Nutztierhaltung



Bildung

### Beispiele für abgeschlossene Projekte:

Nothilfe



Gebetsmühle



Wiederaufforstung



Trink- und abwasserversorgung



Elektrizität



Rauchfreie Feueröfen



Internet



„Behalte immer und unter allen Umständen das Wohl der anderen im Herzen“

Dalai Lama

